

Pfarrbrief

Heilig Geist Jülich



Nr. 12 - Dezember 2014/Januar 2015



Stern von Bethlehem in der Geburtsgrotte - Foto: wikipedia common Dirk D.

**Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht.
Über denen, die im Land der Finsternis wohnen,
strahlt ein Licht auf. Jesaja 9,1**



Nicht nur zur Weihnachtszeit ...



... so ist eine von Heinrich Bölls Kurzgeschichten benannt. Die ansonsten liebenswürdige Tante nervt ihre Familie, indem sie nach einem ganz normalen Weihnachtsfest darauf besteht, täglich „Heilig Abend“ zu feiern - mit Tannenbaum, Engelsgesang und Spekulatius.

Schon die Vorstellung täglich Weihnachten zu feiern, lässt einen schauern. Aber soweit von der Geschichte sind wir heute doch gar nicht entfernt. Da stehen in Rothenburg o. d. Tauber erwachsene Menschen bei 30° im Schatten mit glänzenden Augen vor weihnachtlich geschmückten Kunsttannen und in Supermärkten wird Weihnachtsgebäck bereits Anfang September angeboten.

Ich frage mich: warum bekommen Menschen selbst im Hochsommer vor geschmückten Weihnachtsbäumen glänzende Augen? Warum beschleicht uns doch so eine kleine weihnachtliche Vorahnung, trotz aller geäußerten Ablehnung angesichts von Spekulatius und Marzipankugeln vor dem 1. Advent?

Steckt hinter all dem vielleicht doch eine wage Sehnsucht nach etwas, das man nicht in Weihnachtspapier wickeln kann?

Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu, die Geburt unseres Erlösers. Und die Adventszeit ist die Vorbereitungszeit auf dieses Fest. Während dieser Zeit schauen die Menschen, trotz allen Rummels, vermehrt auf ihre Mitmenschen. Wenigstens in dieser Zeit erfahren Benachteiligte in unserer Gesellschaft Aufmerksamkeit.

Wir müssten ja nicht jeden Tag Weihnachtslieder singen wie in Bölls Kurzgeschichte. Aber wäre es nicht einen Versuch wert, diese adventlichen und weihnachtlichen Besonderheiten das ganze Jahr zu praktizieren?

Wenn wir während des ganzen Jahres so für- und miteinander da sein könnten wie im letzten Monat des Jahres, wenn der viel beschworene Weihnachtsfriede auf den Kriegsschauplätzen dieser Welt 365 Tage gelten würde?



Ich lade Sie ein, „Nicht nur zur Weihnachtszeit“ sich darüber zu freuen, dass Gott in Jesus Mensch geworden ist, um uns in seinem Sohn seine Liebe zu offenbaren.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine erwartungsvolle Adventszeit, friedvolle Weihnachten und für das Jahr 2015 gesegnete 365 Tage.

Gemeindereferentin Beate Ortwein

Advent

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht. Über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. Jesaja 9,1

Wir wünschen dir eine gesegnete Adventszeit,

- in der du die Dunkelheiten der Zeit wahrnimmst ...
- in der du dich nicht blenden lässt von den Reklamelichtern ...
- in der du die kleine Kerze im Blick behältst zwischen den blinkenden und blitzenden Dekorationen der Häuser und Straßen ...
- in der du die Hoffnung auf das Licht in der Dunkelheit spürst ...
- in der dir ab und zu das Licht aufstrahlt, das wir erwarten ...

... das wünschen das Pastoralteam und die Pfarrbriefredaktion!

**Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann unsre Nacht nicht endlos sein.**

**Der immer schon uns nahe war,
stellt sich als Mensch den Menschen dar.**

**Bist du der eignen Rätsel müd,
es kommt, der alles kennt und sieht!**

**Er sieht dein Leben unverhüllt,
zeigt dir zugleich dein neues Bild**

**Nimm an des Christus Freundlichkeit,
trag seinen Frieden in die Zeit.**

**Schreckt dich der Menschen Widerstand,
bleib ihnen dennoch zugewandt!**

**Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,
kann unsre Nacht nicht traurig sein.**

(Dieter Trautwein)



Seniorenfahrt nach Monschau

veranstaltet vom Sachausschuss Caritas

Bei strahlendem Sonnenschein begaben sich am 17.09.2014 über 50 gut gelaunte Seniorinnen und Senioren aus sieben Gemeinden auf die Fahrt nach Monschau, begleitet von Pastor Dr. Peter Jöcken und Frau Marianne Radermacher. Nach dem Reisesegen gab es einen kurzen Abriss die Entwicklung der Stadt Monschau von ihrer ersten Erwähnung Ende des 12. Jahrhunderts bis in unsere Zeit.

Vom Reichtum der Tuchmacher-Zeit zeugen noch das „Rote Haus“ und wunderschön erhaltene Fachwerkhäuser, die auch heute noch liebevoll gepflegt werden. Der Niedergang der Tuchindustrie begann, als Napoleon „Monjoie“ besetzte. Der zweite Weltkrieg hinterließ nur geringe Schäden, die einzigartige Schönheit der alten Stadt ist somit ursprünglich erhalten geblieben.

Unsere Jülicher Reisegruppe besuchte zunächst die „Römische Glashütte“, wo mit alten Techniken und traditionellen Werkzeugen wunderschöne Glaserzeugnisse entstanden. Danach ging es zu Fuß durch die historischen Gässchen zum Marktplatz, wo die Kaffeetafel für uns gedeckt war. Anschließend konnten alle „auf eigene Faust“ einen Stadtbummel unternehmen.

Später trafen sich alle Reiseteilnehmer in der „Aukirche“, der heutigen Pfarrkirche. Sie ist nach dem 2. Vatikanischen Konzil umgestaltet worden: Der Altar ist nun die Mitte des Raumes, um den die Bänke im Halbkreis aufgestellt sind, um die eucharistische Mahlgemeinschaft zu betonen.



Foto: Carschten, Wikimedia Commons

Pastor Jöcken hatte sich von dem alten Namen Monschause - Monjoie, das heißt: meine Freude - inspirieren lassen und wählte als Thema seiner Andacht „Die Freude am Herrn ist unsere Stärke“.

Nach der geistigen Stärkung konnten sich alle Teilnehmer am leckeren Abendessen erfreuen, ehe sie die Heimreise antraten. Sie bedankten sich herzlich bei Pastor Dr. Jöcken und Frau Radermacher für die gute Gestaltung des Nachmittags.

Marianne Radermacher

Rückblick

Hildegardisfest der Caritas in Jülich

Im Gedenken an die Namenspatronin, die Hl. Hildegard von Bingen, lud das Caritas-Altenzentrum St. Hildegard am 21. September 2014, Bewohner, Angehörige und alle Interessierten zum traditionellen Hildegardisfest ein. Aufgrund des Wetters wurde ein Teil des Festes in die Räumlichkeiten verlagert.

Begonnen wurde mit einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst unter Leitung von Pfarrer Konny Keutmann und Pfarrer Horst Grothe und der musikalischen Gestaltung durch Frau Christa Rissler und dem Chor Soluna. In den Texten und den Ansprachen stand die Hl. Hildegard von Bingen im Vordergrund. Herr Stellmach, Leiter des Caritaszentrums Nord, begrüßte die Gäste und wies auf die große Bedeutung und die Tradition des Hildegardisfestes hin.

Neben dem bunten Unterhaltungsprogramm, gestaltet durch den Chor Soluna, den Männergesangsverein Jülich, den Spielmannszug Siersdorf und Alleinunterhalter Dirk Sauer, war für das leibliche Wohl gesorgt. Das kulinarische Angebot hielt für jeden Geschmack etwas bereit: Cafeteria, Waffelstand, italienische Spezialitäten oder Grill.

Die Maigesellschaft Stetternich und die Rochusschützen rundeten mit ihrem Besuch



das bunte Bild des Nachmittages ab. Die Tombola, der Bastelbasar und viele andere Angebote boten für jeden etwas. Auch die kleinen Gäste kamen nicht zu kurz; sie fanden beim Kinderschminken und Luftballonwettbewerb ihr eigenes Programm. Eisschlecken und die Zuckerwatte, die von der Kolpingjugend Jülich angeboten wurden, waren das Richtige für kleine Schleckermäuler.

In der Tagespflege St. Hildegard gab es eine Crêperie und die Gelegenheit, die Räumlichkeiten kennen zu lernen und sich zu informieren. Hier präsentierten sich auch die Caritaspflegestation und Beratungsdienste.

Die Kolpingjugend Jülich pflanzte im Rahmen des Projektes des Diözesanverbandes Aachen „Übe Dich auf gut Glück in Freundlichkeit und schaffe Gutes ohne tieferen Zweck“ einen Apfelbaum.

„Ein rundum gelungenes Fest“ und da sich die Sonne im Laufe des Nachmittags blicken ließ, konnten auch Garten und Außengelände von den Gästen genutzt werden.

Caritasverband für die Region Düren/Jülich e.V.



Ein neues Gesicht

Liebe Schwestern und Brüder, nachdem ich - für viele Jülicher Pfarreimitglieder nahezu unbemerkt - nun bereits seit dem 18. August meinen Dienst als Pastoralassistent bei der Katholischen Studentengemeinde

Jülich (unter Anleitung von Pastoralreferent Alexander Peters) ausübe, wird es nun allerhöchste Zeit, mich Ihnen ganz offiziell vorzustellen: Mein Name lautet Robert Stiller, ich gehöre zum Baujahr 1986 und bin im beschaulichen Siegburg aufgewachsen. Dort schlug ich eine nicht ganz unübliche Karriere ein: Ich wurde zunächst Ministrant in der Stadtpfarrkirche St. Servatius, später Mitglied der Messdienerleiterrunde und vertrat zehn Jahre lang u.a. die Interessen der Pfarrjugend im Pfarrgemeinderat.

Als Jugendlicher beschäftigten mich zunehmend Fragen an meinen Glauben und meine Spiritualität, weshalb ich mich schließlich nach meinem Zivildienst an einer Offenen Ganztagschule in Bonn entschied, neben dem Fach Kunst Katholische Religionslehre in Siegen zu studieren, um mich auch aus wissenschaftlicher Perspektive meinem

eigenen Glauben zu stellen und diesen neu zu reflektieren.

Im Sommer diesen Jahres schloss ich mein Studium mit dem Ersten Staatsexamen ab und absolvierte an der Universität Bonn sechs weitere Theologieprüfungen, damit ich als Quereinsteiger aus dem Lehramt meine Tätigkeit als Pastoralassistent im Bistum Aachen aufnehmen konnte.

Im ersten Jahr der insgesamt dreijährigen Berufseinführung werde ich im Gymnasium Zitadelle als Religionslehrer für die Sekundarstufe I ausgebildet und eingesetzt. Darüber hinaus nehme ich regelmäßig an Ausbildungsveranstaltungen in Aachen und Köln teil, um mich beruflich weiter zu qualifizieren, und übernehme eigene Projekte in der KSG.

Ich freue mich auf die damit verbundenen Herausforderungen und nicht zuletzt auf die zahlreichen noch bevorstehenden Begegnungen, Gespräche, Gottesdienste und Feiern mit Ihnen und Euch und danke bereits jetzt für die herzliche Aufnahme in den Reihen der GdG Heilig Geist.

Herzlich grüßt Sie Ihr und Euer
Robert Stiller

www.ksg-juelich.de | r.stiller@ksg-juelich.de |
02461 349536

Vorgestellt

Rochus-Messdiener lösen Mordfall

Die Jülicher Rochus-Messdiener verbrachten, als Dank für ihre geleisteten Dienste in der Rochuskirche, ein Wochenende in der Jugendherberge in Bad Münstereifel.



Alle Fotos: Rochusmessdiener

Die 13 Kinder und ihre Betreuer wurden, kaum in der Herberge angekommen, in das Geschehen des berühmten Mordfalls „Mörderische Haselnusstorte“ verwickelt. Tot mit dem Gesicht in seiner berühmten Haselnusstorte wurde das Oberhaupt einer alten Bäckerdynastie aufgefunden.

Mit Hilfe einer ortansässigen Kriminologin galt es, diesen seit Jahrhunderten unaufgeklärten Mordfall zu lösen. Das Team teilt sich in kleine Gruppen auf, um möglichst verschiedenen Hinweisen nachzugehen. Erste Spuren führten die Rochus-Ermittler in die

historische Altstadt von Bad Münstereifel. Es wurden Person gesucht, die das Opfer zuletzt gesehen hatten, Beweise und Indizien gesammelt. Am Ende konnte der Mörder durch erfolgreiche Detektiv-Arbeit ermittelt und an den Pranger gestellt werden. Zum Fahndungserfolg gab es ein Krimidinner und zum Nachtisch konnten alle die „Mörderische Haselnusstorte“ genießen.



Für die Messdiener von St. Rochus und deren Betreuer war es ein tolles Wochenende. Darüber waren sich im Anschluss an die Fahrt alle einig!

Besonderer Dank gilt Pfarrer Konny Keutmann, den beiden Messdiener-Leitern Claudia Schmitz und Ingo Weiermann sowie Stephanie Meyer, die als dienstälteste Rochus-Messdienerin und Jugendleiterin die Fahrt begleitete.

Melanie Weber



Aktion "Lied des Monats"

Dem Lied des Monats Dezember im **GL 746** „In das Warten dieser Welt“ liegt eine geradezu hymnische Melodie unter, die vom Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy stammt und mehrfach als Chorsatz ausgearbeitet wurde. Den Text lieferte der evangelische Theologe Johannes Jourdan.

Wir stehen am Beginn des Kirchenjahres: Das Warten auf den Messias und die Verkündigung der Ankunft des Christus: Beides vergegenwärtigen wir in den Wochen vor Weihnachten.

Der Prophet Jesaja verkündet: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude.“ (Jes 9)

Gerade angesichts dieser Prophezeiung erreicht die durchaus majestätische, hymnische und festliche Melodie ihre absolute Authentizität in Verbindung mit dem adventlichen Text.

Wollen Sie schon mal hineinhören? Hier eine Aufnahme aus Thun/Schweiz

<http://www.youtube.com/watch?v=RHY8kxKkUhQ>

Adventlich: In das Warten dieser Welt ...

Das Lied des Monats Januar 2015 ist das Lied **GL 738 „Lamm Gottes“** vom Neusser Komponisten Gregor Linßen.

Das Agnus Dei ist ein Element des Ordinariums, das die feststehenden Teile (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei) der Messfeier bezeichnet. „Agnus Dei“ bedeutet Lamm Gottes und ist ein Symbol für Jesus Christus und sein Kreuzesopfer.

Sowohl bei den Propheten des Alten Testaments (Jes 53,7; Jer 11,19), als auch im Neuen Testament (Joh 1,29 „Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt...“; 1 Kor 5,7; 1 Petr 1,19) und in der Offenbarung des Johannes (Offb 5,6-12f; 6,1-6; 7,9-17; 12,11; 13,8; 14,1-10; 15,3; 17,4; 19,7-9) kommt das Bild des Lammes zum Tragen. Es zeigt eine tiefe Verbindung zwischen den jüdischen Tempelopfern, dem Pascha-Lamm und dem Kreuzesopfer Christi.

Das vor uns liegende Lied zum Agnus Dei stammt aus der Feder von Gregor Linßen. Liedermacher und Komponist Gregor Linßen aus Neuss ist u.a. Lehrbeauftragter für Neues geistliches Lied an der Kirchenmusikschule in Essen. Zu seinen bekanntesten Kompositionen gehören u.a. „Ein Licht in dir geborgen“ und „Und ein neuer Morgen“ aus der NGL-Messe „Lied vom Licht.“

GdG-Kantor Christof Rück



Foto: Godesberger Kammerchor

Musikalische Matineen zur Marktzeit

Ab Dezember 2014 werden in der Jülicher Propsteikirche jeden **3. Samstag im Monat** die **„Musikalische Matinee zur Marktzeit“** stattfinden.

Der Besuch des Marktes, einem historisch gewachsenem Bestandteil des Stadtlebens, lässt sich mit einem kurzen Besuch der Propsteikirche wunderbar verbinden, um - gerne auch zwischen gefüllten Einkaufstaschen - auszuruhen, stille zu werden oder nachzudenken und den Klängen zu lauschen. Hier wird auch die wunderbare, 3-manualige Vleugels-Orgel der Propsteikirche des Öfteren zu hören sein.

Die Matinee beginnt jeweils um 12 Uhr und wird für ca. 30 Minuten Kirchenmusik in vielfältiger und unterschiedlicher Besetzung und Stilistik präsentieren.

Die Reihe der musikalischen Matineen wird am **20. Dezember 2014** vom Godesberger Kammerchor (www.godesberger-kammerchor.de) mit adventlichen Motetten von Bruckner, Reger und Poulenc u.a. eröffnet. Auch die folgende Matinee **am 17. Januar 2015** wird mit vokalem Programm stattfinden. Herzliche Einladung!

GdG-Kantor Christof Rück



Candle lightning day

Am **2. Sonntag im Dezember** erinnern sich weltweit gemeinsam Menschen an die Kinder und jungen Erwachsene, die verstorben sind. Überall bleiben trauernde Eltern, Geschwister, Großeltern, Freundinnen und Freunde zurück. Oft

Doch einmal im Jahr, **in 2014 am 9.12.**, stellen um 19 Uhr weltweit Betroffene nicht nur für ihre eigenen Töchter, Söhne, Schwestern, Brüder, Enkel, Enkelinnen brennende Kerzen in die Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle 24 Stunden die ganze Welt um-



Jülicher Adventmusik

Die Vocalwerkstatt Jülich lädt am **Sonntag, den 7. Dezember 2014, um 16 Uhr** zum Adventskonzert in die Propsteikirche ein. Neben dem Chor TonArt werden - wie in den Vorjahren - befreundete Musiker und Gesangssolisten das Konzert unter der Leitung von Martin te Laak gestalten.

Auf dem Programm steht adventlich vorweihnachtliche Musik zum Hören und - wie bei der Vocalwerkstatt üblich - natürlich zum Mitsingen.

Der Eintritt ist frei. Die Vocalwerkstatt bittet wieder herzlich um Spenden für ihre Initiativen.



Am **Donnerstag, dem 11. Dezember, 19.30 bis 20.15 Uhr** wird der Chor TonArt in der Kapelle des Krankenhauses St. Elisabeth ein „**Offenes Singen**“ anbieten, also gemeinsam mit den Patienten, interessierten Besucherinnen und Besuchern Lieder zur Jahreszeit singen. Über das hausinterne Fernsehen wird die Veranstaltung auch in die Krankenzimmer übertragen.

Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Konzerte im Advent

Herzliche Einladung an alle!

So 30.11. 16 Uhr St. Stephanus, Selgersdorf
„Musik zu Advent und Weihnacht“ in instrumentaler und vokaler Besetzung

So 30.11. 16.30 Uhr St. Martinus, Kirchberg
„Adventskonzert“ mit dem Blasorchester Glehn

So 30.11. 17.00 Uhr St. Agatha, Mersch
„Einstimmen in den Advent“ mit dem Kirchenchor St. Agatha, den Lucky Trumpets und dem Chor der Grundschule Welldorf

So 7.12. 16 Uhr St. Mariä Himmelfahrt, Jülich
„Jülicher Adventmusik“ gestaltet von der Vocalwerkstatt Jülich (siehe Spalte links)

So 7.12. 17 Uhr St. Adelgundis, Koslar
„Weihnachtskonzert“ des Mandolinen-Orchesters mit den ortsansässigen Musikvereinen in Koslar

Do 11.12. 17 Uhr Elisabeth-Krankenhaus, Jülich
„Offenes Singen“ mit der Vocalwerkstatt Jülich

Mi 17.12. 17 Uhr St. Adelgundis, Koslar
„Adventliches Schulkonzert“ der GGS Jülich-West

Sa 20.12. 12 Uhr Propsteikirche, Jülich
Musikalische Matinee zur Marktzeit (siehe Seite 9)

Di 23.12. 18 Uhr St. Franz Sales, Jülich
„Mitsing-Weihnachtskonzert“ mit den Juliacum Brassers (siehe Seite 11)

Klangvoll

„Mitsing-Weihnachtskonzert“

Liebe Freunde von JULIACUM BRASSERS, das Bläserensemble Ihrer Wahl, die aerodynamischen Brüder unter Jülichs Messingsternen, verwöhnen Sie **am Dienstag, dem 23.12.2014, um 18.00 Uhr** in der Kirche St. Franz Sales (Artilleriestr./Ecke Nordstr.) mit ihrem spektakulären Weihnachtsprogramm 2014.

Beschenken Sie sich und Ihre Lieben schon am Vorabend des Vorabends des Weihnachtsfestes mit diesem besinnlichen, aber auch augenzwinkernden Konzert, und Ihr Adventsstress ist (wie) weggeblasen. Das Ganze ist obendrein noch mit freiem Eintritt.

Gönnen Sie sich das Vergnügen und singen Sie sich mit JULIACUM BRASSERS mitten hinein in die Festtage!



Die Mitglieder des Blechbläserquartetts JULIACUM BRASSERS sind:

- **Andreas Trinkaus**
(Niederzier, ehemals Jülich)
Horn
- **Martin Schädlich**
(Köln, ehemals Jülich)
Trompeten in Bb, C und Eb, Kornett
- **Johannes Meures**
(Schwerin, ehemals Jülich)
Posaune, Euphonium
- **Klaus Luft**
(Aldenhoven, ehemals Jülich)
Trompeten in Bb, C und A, Flügelhorn

Die JULIACUM BRASSERS

Mundartgottesdienste vor Karneval

Sonntag, den 04.01.2014, um 9.15 Uhr

Hl. Messe „in Kölsche Sprooch“
in der Kirche St. Andreas+Matthias,
Lich-Steinstraß mit der KG Maiblömche

Sonntag, den 11.01.2014, um 9.15 Uhr

Hl. Messe in der Kirche St. Adelgundis, Koslar
mit der GKG Fidele Brüder Koslar

Sonntag, den 01.02.2014, um 9.30 Uhr

Hl. Messe in der Kirche St. Agatha, Mersch
mit der KG Bretzelbäckere Mersch

Sonntag, den 08.02.2014, um 10.00 Uhr

Familienwortgottesfeier in der Kirche St. Martinus,
Stetternich mit der KG Schanzeremmele



WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Pfarrei Heilig Geist	Heiligabend 24.12.	1. Weihnachts- feiertag 25.12.	2. Weihnachts- feiertag 26.12.
Propstei	16.30 Familienmette 22.00 Christmette	9.00 HI. Messe Krankenhaus 10.45 HI. Messe Choralamt 19.00 HI. Messe	10.45 HI. Messe
Lich- Steinstraß	15.00 Krippenfeier 17.00 Familienwortgottesfeier	9.15 Festmesse	9.15 Wortgottesfeier
St. Franz Sales	15.00 Krippenfeier 18.30 Christmette	10.45 Wortgottesfeier	10.45 HI. Messe + Kindersegnung
St. Rochus	15.00 Erlebniskirche f. Familien 18.00 Christmette	10.45 HI. Messe	9.30 Wortgottesfeier 10.45 HI. Messe Hildegardisheim
Broich	15.30 Krippenfeier	9.15 Festmesse	9.15 Wortgottesfeier + Kindersegnung
Barmen	18.00 Christmette		9.15 HI. Messe
Stetternich	15.00 Krippenfeier 18.00 Christvesper	9.30 Festmesse	
Mersch		11.00 Festmesse	
Welldorf		9.30 Wortgottesfeier	9.30 Festmesse
Güsten	16.00 Krippenfeier 21.00 Christmette		11.00 HI. Messe + Kindersegnung
Kirchberg	15.30 Krippenfeier mit dem Kindergarten	11.00 Festmesse	11.00 Wortgottesfeier
Schophoven	21.00 Christmette		11.00 HI. Messe
Koslar	18.00 Christmette auch für Kinder + Familien		9.15 HI. Messe
Bourheim		9.15 Festmesse	9.15 Wortgottesfeier
Krauthausen	17.30 Wortgottesfeier für Familien	19.00 Festmesse	
Selgersdorf	15.30 Familienchristmette	17.30 HI. Messe als Patrozinium	

Weihnachten

ADVENIAT-Aktion 2014

Liebe Schwestern und Brüder, in zahlreichen Schulen und Bildungshäusern in Lateinamerika brennt die halbe Nacht das Licht. Weil es nicht genug Räume gibt, muss der Unterricht schichtweise erfolgen.

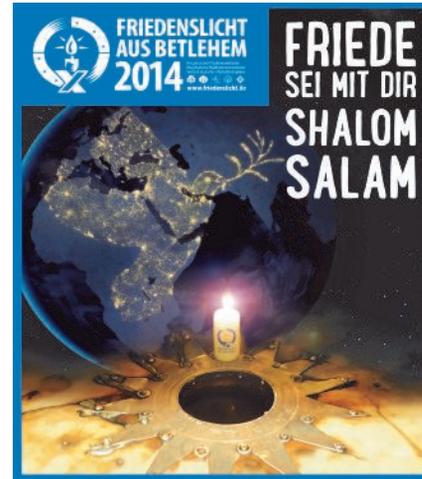


Kinder und Jugendliche bilden die Mehrheit der Bevölkerung in Lateinamerika. Sie leiden unter Armut, fehlenden und zu teuren Bildungsmöglichkeiten, alltäglicher Gewalt und familiärer Not. Jeder zweite Jugendliche hat keine Arbeit, die meisten haben keine oder keine gute Ausbildung. Die Jugendlichen wollen aber eine Zukunft, die sie hoffen lässt.

„Gegenwart und Zukunft: alles gehört Euch“. Mit diesem Wort aus dem Korintherbrief macht ADVENIAT in diesem Jahr auf die Situation der Jugendlichen aufmerksam. ADVENIAT unterstützt die Kirche in Lateinamerika dabei, Jugendliche auszubilden und stark zu machen, damit sie ein menschenwürdiges Leben führen und aus dem Glauben heraus gestalten können.

Bitte helfen Sie ADVENIAT dabei mit Ihrer großzügigen Spende bei der Kollekte am Heiligen Abend und am Weihnachtsfest.

Für das Bistum Aachen
+ Heinrich Mussinghoff, Bischof von Aachen



Friedenslicht

Mit der Weitergabe des Friedenslichtes aus Betlehem an „alle Menschen guten Willens“ wollen 220.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Deutschland ein klares Zeichen

für Frieden und Völkerverständigung setzen. In 2014 setzen sie sich unter dem Motto „**FRIEDE SEI MIT DIR – SHALOM – SALAM**“ ab dem 3. Advent (14. Dezember) besonders für den interreligiösen Dialog ein.

Das **Friedenslicht** aus der Geburtsgrötze Jesu in Betlehem (s. S. 1 Titelbild) steht dabei für unsere Hoffnung auf Frieden, die Christen, Juden und Muslime gemeinsam verbindet.

In Jülich findet die Aussendungsfeier am **Sonntag, dem 14.12., um 17 Uhr** mit der DPSG in der Kirche St. Franz Sales statt.

„Zwischen den Jahren“

Impulsandacht für Jugendliche am Montag, **den 29.12., um 18.30 Uhr**, St. Franz Sales, anschließend gemütlicher Ausklang mit Glühwein und Punsch!



Bußgottesdienste vor Weihnachten für die ganze Pfarrei Heilig Geist Jülich

So 30.11.	18.00 Uhr	Kirche Stetternich
Di 16.12.	19.00 Uhr	Kirche Welldorf
Mi 17.12.	18.45 Uhr	Rochus-Kirche
Zentrale Bußfeier für die Innenstadt anschl. Beichtgelegenheit Pfr. J. Wolff in St. Rochus		
Do 18.12.	17.30 Uhr	Kirche Koslar
Fr 19.12.	19.30 Uhr	Kirche Selgersdorf
Mo 22.12.	19.30 Uhr	Kirche Kirchberg

Zentrale Beichtzeiten vor Weihnachten in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt

Di 16.12.	16.30 Uhr	Pfr. K. Keutmann
Do 18.12.	16.30 Uhr	Pfr. J. Jansen
Fr 19.12.	16.30 Uhr	Pfr. P. Cülter
Sa 20.12.	10.30 Uhr	Pfr. Dr. P. Jöcken

Unsere Krippen laden in die Kirchen ein

Barmen	ab 1. Advent bis Silvester tägl. 9-17 Uhr
Broich	So 20., Mi 24., Do 25., So 28.12. und So 4.1. 10.30 Uhr bis zur Dunkelheit
Bourheim	ab 30.11. an Sonn-+Feiertagen 9-17 Uhr
Güsten	25.12. vor+nach der Hl. Messe um 9.30 Uhr 28.12. vor+nach der Hl. Messe um 19 Uhr
Kirchberg	ab 29.11. tägl. 9-17 Uhr
Koslar	ab 29.11. tägl. 8-18.30 Uhr



„Kommt
lasset
uns
anbeten!“

Jede Krippe ist eine Verkündigung der frohen Botschaft von der Liebe Gottes zu uns Menschen.

Krauthausen	ab 30.11. bis 1.2. an Sams-, Sonn- + Feiertagen, sowie am Di 6.1. von 10-17 Uhr
Lich-Steinstraß	ab 24.12. bis 15.1. tägl. 11-18Uhr
Mersch	25.12. vor+nach der Hl. Messe um 11 Uhr 27.12. vor+nach der Hl. Messe um 19 Uhr
Propstei	29.11. bis 2.2. werktags 8-18 Uhr und an Sonn- + Feiertagen 9-18 Uhr
Rochus	29.11. bis 28.12. samstags 17-18.30 Uhr + sonntags 9-16 Uhr sowie 25.+26.12.2014 und 1. Januar 2015 9-16 Uhr
Sales	ab 1. Advent bis 6.1. jeweils 30 Min. vor+nach Gottesdiensten an Werk-,Sonn- und Feiertagen
Schophoven	ab 30.11. - 1.2.. an allen Sa, So + Feiertagen, von 10-17 Uhr
Selgersdorf	ab 30.11. an Sonn- + Feiertagen, sowie 6.1. von 10-17 Uhr
Stetternich	24.12. 14.30-19 Uhr, 25.12. 9-10.30 Uhr, 27.+31.12., sowie 3.1. 17-18.30 Uhr
Welldorf	25.+26.12. vor+nach Gottesd. um 9.30 Uhr 27.12. vor+nach der Hl. Messe um 17.30 Uhr

Willkommen!

Gottesdienste im Altenheim

Die nächsten Gottesdiensttermine
im Altenheim „An der Zitadelle“ sind:

- Di 2.12.** 10.30 Uhr Hl. Messe
Di 16.12. 10.30 Uhr Wortgottesfeier
 anschl. 11.30 Uhr Demenzgottesdienst
Mi 24.12. 10.30 Uhr am Heiligen Abend
 Ökumenischer Gottesdienst
Di 6.1. 10.30 Uhr Hl. Messe
Di 20.1. 10.30 Uhr Wortgottesfeier
 anschl. 11.30 Uhr Demenzgottesdienst

Die nächsten Gottesdiensttermine
im Altenheim „St. Hildegard“ sind:

- Mi 3.12.** 17.00 Uhr Hl. Messe
Mi 10.12. 17.00 Uhr Hl. Messe
Mi 17.12. 17.00 Uhr Hl. Messe
Do 18.12. 10.30 Uhr Ökumenischer
 Weihnachts-Gottesdienst
Fr 26.12. 10.45 Uhr Hl. Messe
 am 2. Weihnachtstag
Mi 31.12. 17.00 Uhr Hl. Messe

In der Regel findet im Altenheim St. Hildegard jeden Mittwoch um 17 Uhr eine Hl. Messe statt.

Alle Gottesdienste - Eucharistiefiern, Wort-Gottes-Feiern und die ökumenischen Gottesdienste - werden seniorengerecht angeboten. Die Demenzgottesdienste sind ein neues Angebot speziell für diese Zielgruppe.

Roratemessen im Advent

Als Rorate-Messen werden ursprünglich Messfeiern bezeichnet, die im Advent frühmorgens vor Sonnenaufgang oder am Abend bei Kerzenschein gefeiert werden. Sie heißen so, weil der Anfangsvers des Antiphons mit dem Wort „Rorate“ beginnt nach Jes 45,8:



Foto: Robert Stiller

**Rorate caeli desuper,
 Tuet Himmel, von oben,
 et nubes pluant iustum:
 ihr Wolken, regnet den Gerechten:
 aperiatur terra,
 Es öffne sich die Erde
 et germinet Salvatorem.
 und sprosse den Heiland hervor.**

- | | | |
|-----------|-----------|--------------------|
| Do 11.12. | 18.45 Uhr | Kirche Schophoven |
| Di 16.12. | 9.00 Uhr | Kirche Selgersdorf |
| | 18.00 Uhr | Kirche Kirchberg |
| Mi 17.12. | 18.00 Uhr | Kirche Bourheim |
| Do 18.12. | 17.30 Uhr | Kirche Koslar |

Spiritueller Impuls für den Tag

... in Bourheim freitags um 6.15 Uhr jeweils am 6.12., 13.12. und 20.12. mit anschl. Frühstück. Treffpunkt: Gemeindehaus an der Bourheimer Kirche



Kindersegnung zur Weihnachtszeit

Jesus sagt: „Lasset die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran!“ (Mt 19,14)

Mit diesen Worten Jesu laden wir alle, insbesondere die Eltern mit ihren Kindern, zur Kindersegnung in der Weihnachtszeit ein:

Fr 26.12.2014 Wortgottesfeier und Kindersegnung
um 9.15 Uhr in **St. Philippus + Jakobus, Broich**

Fr 26.12.2014 Hl. Messe und Kindersegnung
um 10.45 Uhr in **St. Franz Sales, Jülich**
um 11.00 Uhr in **St. Philippus + Jakobus, Güsten**

So 28.12.2014 Hl. Messe und Kindersegnung
um 10.45 Uhr in **St. Mariä Himmelfahrt, Jülich**

So 28.12.2014 Krippenandacht mit Kindersegnung
um 15.00 Uhr in **St. Martinus, Kirchberg**
um 16.00 Uhr in **Hl. Maurische Märtyrer, Bourheim**

Mo 29.12.2014 Krippenandacht mit Kindersegnung
um 10.00 Uhr in **St. Adelgundis, Koslar**

Di 30.12.2014 Krippenandacht mit Kindersegnung
um 16.00 Uhr in **St. Josef, Krauthausen**

Do 08.01.2015 Hl. Messe, vorher Kindersegnung
um 15.45 Uhr in **St. Martinus, Barmen**

Die Kindersegnungen in St. Barbara, Schophoven und in St. Stephanus, Selgersdorf finden in Abstimmung mit den Kindergärten statt (siehe Gemeindeblatt).

* * * * *

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen!

Gemeinsame Sternsingeraussendung für die Pfarrei Heilig Geist

Nach unserem gelungenen Experiment Anfang des Jahres, möchten wir auch in diesem Jahr, unsere Sternsinger aller Gemeinden herzlich zu einer Wortgottesfeier mit gemeinsamer Aussendung einladen:

am Freitag, 2. Januar 2015, um 11 Uhr
in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt.

Im Anschluss der Aussendung ziehen die Sternsinger auf kleinem Wege im gemeinsamen Zug durch die Innenstadt bis ins Roncalli-Haus. Dort wird für die Kleinen und Großen eine kleine Stärkung angeboten.

Alle Pfarrmitglieder sind herzlich eingeladen: Besuchen Sie die Aussendung der Kinder und Jugendlichen, welche sich bei Wind und Wetter auf den Weg machen, um für bedürftige Kinder in der Welt Geld zu sammeln.

Öffnen Sie Ihre Tür! Dieses Zeichen der Wertschätzung soll den jungen Menschen eine Motivation für diese Aufgabe sein.

Sachausschuss Jugend und Familie



Sternsinger-Aktion 2015 Segen bringen - Segen sein

Die STERNSINGER bringen nach alter christlicher Tradition die Botschaft von der Menschwerdung Gottes in die Häuser, zu den Familien und Alleinstehenden, in die Geschäfte, Rathäuser und Krankenhäuser.



Überall in Deutschland gehen Kinder und Jugendliche von Tür zu Tür, um den Menschen den Segen des Gotteskindes zu bringen und für Kinder in Not zu sammeln.

Die Sternsingerinnen und Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum Neuen Jahr. Sie schreiben nach altem Brauch - wenn Sie es wünschen - mit Kreide folgenden Segensspruch an die Tür:

C + M + B + 2015

**Christus Mansionem Benedicat -
Christus segne diese Wohnung**

Öffnen Sie den Sternsingern Ihre Türen, denn singend und segnend stehen sie ein für Kinder in aller Welt, für eine gerechtere, stärker geeinte Welt. Die Sternsinger sammeln in diesem Jahr für die Aktion „Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit“ und für Gemeindeprojekte.

Die STERNSINGER ziehen am Jahresanfang an verschiedenen Tagen durch die Gemeinden unserer Pfarrei Heilig Geist:

Barmen	Mo 5.1./Merzenhausen Di 6.1.
Broich	So 4.1.
Bourheim	Sa 3.1.
Güsten	Sa 10.1.
Kirchberg	Sa 3.1.
Koslar/Engelsd.	Fr 2.1., Sa 3.1. + Mo 5.1.
Krauthausen	So 4.1.
Lich-Steinstraß	Fr 2.1., Sa 3.1.
Mersch/Patterm	Sa 3.1.
Propstei	Mo 29.12., Di 30.12., Fr 2.1., Sa 3.1.
Rochus	So 4.1.
Sales	So 4.1.
Schophoven	Sa 3.1.
Selgersdorf	Sa 3.1. Altenburg/Daubenrath
Stetternich	Sa 10.1.
Welldorf	So 4.1.



Genauere Infos zu den Zeiten finden Sie in den Gemeindeblättern!



„Fürchtet euch nicht!“ Auch nicht vor KIM!

48-mal findet sich die Ermutigung „Fürchtet euch nicht“ in der Einheitsübersetzung der Hl. Schrift, 71-mal sogar die persönlich-individuelle Anrede: „Fürchte dich nicht!“

„Fürchtet euch nicht!“ sagt der Engel den Hirten in der Weihnachtsgeschichte (Lk 2, 10). Momentan erlebe ich jedoch eine Reihe von Pfarrangehörigen, die sich sehr wohl fürchten angesichts des „KIM-Prozesses“.

Worum geht es bei dem Kirchlichen Immobilien-Management - kurz „KIM“? In aller Kürze: Auch wenn die Kirchensteuer-Einnahmen derzeit unerwartet sprudeln, so werden sie langfristig sinken wegen des Rückgangs der Katholikenzahlen. In den 16 Gemeinden unserer Pfarrei Hl. Geist wohnten vor 30 Jahren noch über 25.000 Katholiken. Heute sind es ca. 20.000, also ein Rückgang um 20%; und die große Trendwende ist nicht in Sicht.

Wegen des folglich zu erwartenden Rückgangs an Finanzmitteln sieht sich das Bistum Aachen (das vor 10 Jahren knapp der Insolvenz entgangen ist!) nicht mehr in der Lage, die Pfarren wie bisher bei der Erhaltung der Kirchen, Kapellen, Pfarrheime und -häuser zu unterstützen. Mit rund Zweidrittel beteiligt sich das Bistum bei Instandhaltungs-Maßnahmen, z.B. der Sanierung der Rochus-Kirche.

So hat uns das Bistum die Vorgabe gemacht, bis Ende 2015 die Gebäude zu benennen, die weiter in der Förderung bleiben sollen. Doch dürfen diese in der errechneten Instandhaltung nur Zweidrittel der durchschnittlichen Instandhaltungskosten ausmachen - ein Drittel kann nicht mehr gefördert werden.

Da das Ganze ziemlich kompliziert ist und Einarbeitung braucht und eine gewisse Vertraulichkeit im Umgang mit den Daten voraussetzt, haben die pfarrlichen Gremien eine Gruppe mit der Erarbeitung von Vorschlägen beauftragt, wie die Vorgabe umgesetzt werden kann. – **Übrigens möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeitenden in der KIM-Gruppe danken für ihren Einsatz und die Übernahme dieser großen Verantwortung, der sie sich gestellt haben!**

Die Furcht treibt bunte Blüten: „Bei uns machen die Jülicher die Kirche zu und geben an anderer Stelle unser Geld aus!“ Nein! Das Herausfallen aus der Förderung hat **nicht** die Schließung einer Kirche zur Folge.

Zweierlei möchte ich Ihnen als Leitender Pfarrer versprechen:

Ich werde keine Kirche von mir aus aktiv schließen. Ebenso wenig weigere ich mich aber auch, ein Konzept mitzutragen, das Mehrausgaben für die Pfarrei bedeutet und

Neues wagen

Folge hat, dass wir weniger Geld für das haben, was an Leben und Aktivität in unseren Kirchen, Kapellen, Pfarrheimen und Pfarrhäusern passieren soll.

„Fürchtet euch nicht!“ Mir scheint, dass bisher die Furcht vor Veränderungen lähmend war und zu einem in Teilen unansehnlichen, wenig attraktiven und nicht besonders funktionsstüchtigem „Gebäude-Management“ geführt hat. Nun gibt es den Handlungsdruck, dass wir für unsere ganze Pfarrei ein Konzept erarbeiten, das dem Nutzen dient und attraktiv ist – wenn auch leider unter den Vorzeichen der Einsparung. Aber da geht es den anderen Teilen unserer Gesellschaft nicht anders.

Lassen Sie mich mal etwas spinnen: Wie wäre es, wenn wir in den drei zukünftigen und geplanten Seelsorgebereichen jeweils ein Zentrum hätten mit einer Kirche und einem richtig guten „Raumangebot“ in Form eines Gemeindezentrums für ein breiteres Spektrum kirchlicher Aktivitäten mit einer gewissen „Leuchtturm“-Funktion sowie einem Büro? Bei einer größeren Kirche könnte man ein Büro etwa ins Kirchengebäude integrieren. Darüber hinaus sollte in jeder unserer 16 Gemeinden ein „Raumangebot“, ein Ort in der Förderung bleiben, wo sich Gemeinde zum Beten, Feiern u.a. versammeln kann.

Eines ist in der Arbeit der KIM-Gruppe schon klar geworden: Rein rechnerisch können wir nicht die Einspar-Vorgabe des Bistums erfüllen, wenn alle 16 Kirchengebäude in der Förderung bleiben würden, weil sie alle zusammen schon über 80% der jetzigen Instandhaltungskosten ausmachen. Dem müssen wir uns stellen, auch wenn es schwer fällt.

Um mal mit einem Argument zu kommen, das ich häufig und „gerne“ höre: „Früher war alles besser!“ Meine Heimatkirche St. Bonifatius in Dürwiß ist nach dem Zweiten Weltkrieg von und mit allen Leuten des Dorfes aufgebaut worden – noch bevor jeder eine eigene Wohnung hatte. Wie sehen heute unsere Kirchen im Vergleich zu unseren Wohnungen aus?

Anders und positiv formuliert: Ich vertraue auf das Kräftevermögen vor Ort in den Dörfern und Stadtteilen, wo das „Vermögen“ von Bistum und Pfarrei nicht ausreichen, eine Kirche instand zu halten. Und ich vertraue auf die Kreativität aller, die aber nicht kommt, solange Furcht herrscht.

Also: **„Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll.“** (Lk 2, 10)

Pastor Josef Wolff



Geburtstagsfest der Pfarrei

Die Pfarrei Heilig Geist hat am 13. Januar Geburtstag und wird zwei Jahre alt. Der Vorstand des GdG-Rats - des Rats der Gemeinschaft der Gemeinden - lädt ein, dieses Fest gemeinsam zu feiern.

Alle Freunde und Freundinnen der Pfarrei Heilig Geist sind herzlich eingeladen **am Sonntag, dem 11.01.2014, um 15 Uhr in die Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt am Jülicher Markt.**

Wir beginnen um 15 Uhr mit einem Dankgottesdienst als Wortgottesfeier für Jung und Alt. Anschließend sind Sie eingeladen zu Begegnung und Gespräch in der und um die Kirche. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, es gibt Saft und Wasser, Kaffee und Kuchen ... und natürlich eine große Geburtstagstorte!

Vor allem Familien mit Kindern aus allen Gemeinden der Pfarrei sind eingeladen - für die Kinder gibt es nach dem Gottesdienst Spielideen für drinnen oder draußen - je nach Wetter. „Lukas und Luzie“ erwarten euch schon!



**Luzie
und
Lukas**



Christlich-islamische Gespräche

Das Gespräch über das Gottesbild geht weiter - bei unserem nächsten Gesprächsabend am **Mittwoch, 14. Januar 2015, um 20 Uhr.**

Anhand des bahnbrechenden Buches von Mouchanad Khorchide „Islam ist Barmherzigkeit“ steht jetzt das Problem „Hölle und Gottes Barmherzigkeit“ zu Diskussion. Die anstehenden Texte werden zu Beginn allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Herzliche Einladung an alle am religiösen Dialog Interessierten. Ort des Gespräches ist wiederum das Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 31 in Jülich.

Pfr. Dr. Peter Jöcken

Wer vergibt und Frieden schließt,
dessen Lohn ist bei Gott.

Wenn zwei Parteien miteinander streiten,
so stiftet Frieden unter ihnen.

Die Gläubigen sind Brüder und Schwestern;
so stiftet Frieden unter euch Geschwistern
und fürchtet Gott.

(nach dem Koran, Sure 42; 38 und 49; 9)

**Gottes Friede und Segen für 2015 -
das wünscht Ihnen von Herzen
das Pastoralteam und die Redaktion !**

Mit Perspektive

Frauenpastoral in der Pfarrei

Liebe Frauen unter 50 Jahren,
 Sie spreche ich am Anfang des Kirchenjahres an. Gerne möchte ich mit Ihnen die Pastoral für Frauen in der Pfarrei Heilig Geist gestalten. Ich möchte mit Ihnen den Anfang machen, Sie kennenlernen, Ihre Wünsche und Vorstellungen hören. Ich wünsche mir eine Zeit des Austauschs, dabei darf Spaß, Lachen und Freude nicht fehlen.

Am Anfang des Kirchenjahres möchte ich mit Ihnen starten. Sie sind herzlich zur ersten Begegnung eingeladen. Gerne würde ich in der Mitte der Vorweihnachtszeit einen Abend anbieten. Einen festen Termin habe ich noch nicht. Bei Interesse können Sie sich gerne bei mir melden. Meine Adresse/Tel.Nr. und Mailadresse finden Sie auf der Rückseite.

Ich freue mich sehr auf die Begegnung mit Ihnen!



Foto: P. Graff

Herzliche
 Einladung!

Gemeinde-
 referentin
 Petra Graff

Das Wort Gottes mit Familien gestalten + feiern

... der 1. Leitungskurs mit neuem Konzept geht dem Ende zu. Wir freuen uns sehr, dass sich so viele Interessierte für diesen einjährigen Kurs angemeldet und sehr aktiv daran beteiligt haben. Hier ein großes Dankeschön an die Teilnehmer/-innen, die sich für diese neue Idee Zeit genommen haben.

Zur Beauftragung der Familien-Wortgottesfeier-Leitungen laden wir herzlich ein. Die Teilnehmer/-innen werden in einer Wortgottesfeier am **Sonntag, dem 1. Februar 2015**, um 10.45 Uhr in der Kirche St. Franz Sales beauftragt. Gerne können Sie im Anschluss daran mit den „frisch“ Beauftragten Leitungen ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, als Zeichen der Wertschätzung und Unterstützung der neuen Aufgabe in Gemeinde und Pfarrei.

Pastoralref. T. Toenessen + Gemeindef. P. Graff

Machen Sie Ihrem Pfarrbrief-Boten eine kleine Freude!

Dieser Dienst ist sicherlich ein „Danke“ wert. Ihr Bote/Ihre Botin freut sich für die monatliche Mühe bestimmt als Jugendlicher über ein kleines Taschengeld oder als Erwachsener über eine kleine Aufmerksamkeit.



Älter werden und mobil bleiben

Das Freiwilligen-Zentrum Jülich organisiert anlässlich des Ehrenamtstags 2014 eine Veranstaltung zum Thema „Älter werden und mobil bleiben“ am **Montag, dem 1.12.2014**, um 14.30 Uhr in der Mehrzweckhalle des Altenzentrums St. Hildegard Jülich, Merkatorstr. 31.

Herr Andreas Pieper, Facharzt für Innere Medizin und Oberarzt am St. Elisabethkrankenhaus Jülich, wird das von ihm geleitete „Geriatrische Behandlungskonzept“ des St. Elisabeth-Krankenhauses Jülich vorstellen, insbesondere aber praktische Hinweise und Hilfen darüber vermitteln, wie die in einer stationären Behandlung erzielten Therapieerfolge hernach im häuslichen Umfeld stabilisiert bzw. ausgeweitet werden können.

Herr Pieper steht anschließend für Fragen und weitere Informationen gerne zur Verfügung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich mit diesem wichtigen Thema - in dieser kostenlosen Veranstaltung - bei Kaffee und Kuchen auseinander zu setzen.

Anmeldungen erbeten unter 02461-622 6400 oder info@fwz-juelich.de .

Freiwilligen-Zentrum Jülich
- im Caritasverband Düren-Jülich e.V. -
www.freiwilligenzentrum-juelich.de



(Joh 4,7) “Gib mir zu trinken!”

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen steht 2015 unter diesem Thema aus dem Johannesevangelium. An den Abenden werden Szenen + Stationen der Begegnung Jesu mit der samaritanischen Frau am Brunnen betrachtet und daraus Fragen an unser eigenes Leben und an unsere heutigen Situationen gestellt und gemeinsam bearbeitet.

Der Ökumenische Rat der Kirchen und der Päpstliche Rat zur Förderung der Einheit der Christen, die die Gebetswoche für die Einheit der Christen gemeinsam tragen, haben für die kommende Gebetswoche den Nationalen Rat der christlichen Kirchen in Brasilien (CONIC) gebeten, die Materialien für die Gebetswoche 2015 vorzubereiten.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen findet statt vom 18. bis 25. Januar 2015. In Jülich startet sie mit einem ökumenischen Gottesdienst **am Sonntag, dem 18. Januar 2015, um 11.00 Uhr in der Propsteikirche.**

Infos über die einzelnen Abende, die jeweils an einem anderen kirchlichen Ort stattfinden, werden über die Gemeindebriefe gegeben.

Sachausschuss Ökumene

Kontakt

GEMEINDEBÜROS UND ZENTRALES PFARRAMT

**Gemeindebüro St. Mariä Himmelfahrt/
St. Andreas und Matthias, Lich-Steinstraß**
Stiftsherrenstr. 15, Tel. 2323, Fax 55511
gemeindebuero-propstei@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Franz Sales
Artilleriestr. 27, Tel. 7212
gemeindebuero-sales@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Rochus
An der Lünette 9, Tel. 2324, Fax 910439
gemeindebuero-rochus@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Broich
Alte Dorfstr. 43, Tel. 50694, Fax 936533
gemeindebuero-broich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Barmen/Merzenhausen
Kirchstr. 4, Tel. 51173
gemeindebuero-barmen@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Stetternich
Martinusplatz 10, Tel. 50080 (Zugang vom Parkplatz
an der Nordseite der Kirche zur Sakristei)
gemeindebuero-stetternich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Agatha, Mersch/Pattern
Agathenstr. 32, Tel. 2113, Fax 59275
gemeindebuero-mersch@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Hubertus, Welldorf
Pfarrer-Voßen-Platz 4, Tel. 02463/3743
gemeindebuero-welldorf@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Güsten
Rödinger Str.1, Tel. 02463/8163
gemeindebuero-guesten@heilig-geist-juelich.de

Für die Weggemeinschaft Jülich-Südwest:

Gemeinde St. Martinus, Kirchberg
Gemeinde St. Barbara, Schophoven
Gemeinde Heilige Maurische Märtyrer, Bourheim
Gemeinde St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Gemeinde St. Stephanus, Selgersdorf
Gemeinde St. Josef, Krauthausen

Gemeindebüro St. Martinus, Kirchberg
Am Schrickenhof 3, Tel. 55971, Fax 344874
gemeindebuero-kirchberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Friedhofstr. 9, Tel. 2370
gemeindebuero-koslar@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Stephanus, Selgersdorf
Altenburger Str. 17, Tel. 50048
gemeindebuero-selgersdorf@heilig-geist-juelich.de

Siehe auch: **www.heilig-geist-juelich.de**

Zentrales Pfarramt Heilig Geist Jülich

Zuständig für alle kirchenamtlichen Angelegenheiten und Anfragen zu Taufe, Ehe, Firmung, Beerdigung

Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich-Innenstadt, Tel. 2323, Fax 55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de

Telefonisch: Mo-Fr 8-13 Uhr Mo,Di+Do 14-17 Uhr (über Tel. 2323) Fr 15.30-17 Uhr (über St. Rochus Tel. 2324)

Besuchszeiten: Mo-Fr 10-11.30 Uhr Do 15.30-17 Uhr **Priesternotruf** - über Krankenhaus Jülich Tel. 6200

Telefon-Seelsorge - rund um die Uhr kostenfrei - Tel. 0800/1110111 oder 0800/1110222



Wir sind für Sie da - Pastoralpersonal für die Gemeinden der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Pfarrer Josef Wolff, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 2323, j.wolff@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Dr. Peter Jöcken, Am Schrickenhof 3
Tel. 55971, p.joecken@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Konny Keutmann, An der Lünette 7
Tel. 2324, k.keutmann@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Paul Cülter, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 939568, p.cuelter@heilig-geist-juelich.de

Diakon Arnold Hecker, Grüner Weg 13, Titz-Ameln
Tel. 02463 905060, a.hecker@heilig-geist-juelich.de

Subsidiar Pfarrer Josef Jansen
Kontakt über das Pfarramt, Tel: 2323

GdG-Kantor Christof Rück, Stiftsherrenstr. 15, Tel. 0176 56982861, c.rueck@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Beate Ortwein, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 9958094, b.ortwein@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Ralf Cober, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360016, r.cober@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Claudia Tüttenberg, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360017, c.tuettenberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Petra Graff, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360015, p.graff@heilig-geist-juelich.de

Pastoralref. Barbara Biel, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360011, b.biel@heilig-geist-juelich.de

Pastoralass. Lucia Pfeiffer (Hottinger), Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360012, L.pfeiffer@heilig-geist-juelich.de

In eigener Sache - Informationen zum Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Der Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich erscheint monatlich. Sie können ihn kostenlos mitnehmen - über Spenden freuen wir uns: **IBAN DE52 3955 0110 1398 9991 34, BIC SDUE DE33XXX**. In einigen Gemeinden erhalten Sie ihn durch Boten.

Wir freuen uns über viele Artikel aus dem Leben der Gemeinden - bitten aber um Verständnis, wenn wir aus Platzgründen einzelne Artikel kürzen müssen. Bitte senden Sie uns Ihre Artikel frühzeitig für die nächsten Ausgaben an:

redaktion@heilig-geist-juelich.de - Redaktionsschluss: **22.12.2014 für Februar 2015**
26.01.2015 für März 2015

Impressum:

Herausgeber: Pfarrei Heilig Geist Jülich, Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich
Tel. 02461 2323, Fax 02461 55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de, www.heilig-geist-juelich.de
Redaktion: Pastoralref. Barbara Biel (Verantw.), Ingrid Brockes, Gemeinderef. Petra Graff,
Stefanie Heß - Kontakt: redaktion@heilig-geist-juelich.de
Layout: Barbara Biel, Philipp Mülheims, Druckvorbereitung: Albert Brüsselbach
Anschrift der Redaktion: Stiftsherrenstr. 19 im Roncalli-Haus, 52428 Jülich, Tel. 02461 9360011
Druck: Rainbowprint, Würzburg



Kirche im
Bistum Aachen